Kennzeichen gesunder Gemeinde  Lichtblick Gemeinde Wunstorf 14.-16.11.25
insgesamt 4 Einheiten:  Freitagabend 19 Uhr,  Samstag 10 - 12 und 14 - 16 plus Fragestunde,
So Godi 10.30

Teil 1 Gesunde Lehre  Fr 19 Uhr
Teil 2 Gesunde Leiterschaft
Teil 3 Gesunde Beziehungen 1: Jüngerschaft
Teil 4 Gesunde Beziehungen 2  in der Gemeinde

## Teil 1  Gesunde Lehre

*2. Mo 25,8-9  Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne.*
Thema der Bibel von Anfang (Garten) bis Ende (Offenbarung)
Unterschied: allgemeine Allgegenwart Gottes – die manifestierte Gegenwart Gottes, die wir erleben und genießen können - von Letzterem spricht die Bibel sehr viel!
Seine Gegenwart unterscheidet die Gemeinde von allen anderen Gruppen von Menschen, politisch, religiös, sozial
*2.Mose 33:16 Woran soll man denn sonst erkennen, daß ich Gunst gefunden habe in deinen Augen, ich und dein Volk? Nicht daran, daß du mit uns gehst und wir, ich und dein Volk, [dadurch] vor jedem Volk auf dem Erdboden ausgezeichnet werden?*

**Gottes ausdrücklicher Befehl**
*Nach allem, was ich dir zeige, ⟨nämlich⟩ dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen.*
Wiederholte Ermahnung, dass man sich strengstens an die Anweisungen Gottes halten solle!

**Wir haben etwas dafür zu tun, dass die Gegenwart Gottes kommt!** Wir sollen ein Heiligtum bauen!
Aber: Das Heiligtum, die Gemeinde muss nach Seinen Vorgaben gebaut werden! Abweichungen wird Er nicht tolerieren!
Nach der Fertigstellung: die Herrlichkeit Gottes!  DAS ist die **Erklärung für die heutige Kraftlosigkeit der Gemeinde** im Vergleich zur ersten Gemeinde! Wir bauen oft nach unserem Gutdünken!
Das gleiche Muster wie bei der Stiftshütte auch beim Tempel Salomos  1 Chron 28,11-12
Die Bestimmung der Gemeinde: Ein Haus für Gott,  Eph 2 Behausung Gottes im Geist
Petrus: als lebendige Steine zu einem Tempel Gottes,

**Wie bauen wir richtig?**  1. Kor 3,11-15  eines Tages kommt alles ans Licht!  Mit gesunder Lehre

1. Tim 6,3  gesunde Worte unseres Herrn Jesus Christus und **Lehre, die gemäß der Gottesfurcht ist**

1. Ti 1,9-10 Gesetzlose und Widerspenstige, für Gottlose und Sünder, für Heillose und Unheilige, Vatermörder und Muttermörder, Mörder,  10 Unzüchtige, mit Männern Schlafende, Menschenhändler, Lügner, Meineidige, und wenn etwas anderes **der gesunden Lehre entgegensteht,**

*2. Tim 4,3 Denn es wird eine Zeit sein, da sie die **gesunde Lehre nicht ertragen**, sondern nach ihren eigenen Begierden sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt; 4 und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden*

*2. Tim 1,13 Halte fest das Vorbild der **gesunden Worte**, die du von mir gehört hast,*

*Tit 2,1 Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht*

*Mein Sohn, merke auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden! 21 Laß sie nie von deinen Augen weichen, bewahre sie im innersten Herzen! 22 Denn **sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leib. Spr 4,22***
Jesu Worte sind Geist und Leben Joh 6,63

**grundlegende Bestandteile der Lehre ( vieles davon wird in vielen pfingstlich/charismatischen Gemeinden nicht mehr gelehrt):**
- Die Autorität und die Macht des Wortes Gottes **praktische Konsequenz:** Rö 12,2 Erneuerung unseres Denkens Am 3,3 biblisches Weltbild 2. Kor 4,4 Satan Gott dieser Welt

- Das Wesen Christi und Sein Erlösungswerk
- Die Botschaft des Evangeliums: Was ist ein Christ? Wie wird man ein Christ? Bedeutung von wahrer Buße Wie lebt ein Christ?
Die Antworten auf diese Fragen entscheiden, welche Art von Gemeinde wir haben werden.

- Leben zur Ehre Gottes, Eph 1 3 mal zum Preise Seiner Herrlichkeit Kol 3,17 + 22
Israel hat nach dem glorreichen Auszug aus Ägypten seine Berufung nicht verstanden und deshalb verpasst Heb 3,10-11 **meine Wege nicht erkannt**
*2. Mo 19, 4-6 Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und ⟨wie⟩ ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe. 5 Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde. 6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.*

*Heb 4,2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das gehörte **Wort nützte jenen nicht**, weil es bei denen, die es hörten, sich **nicht mit dem Glauben verband.***

**2 praktische Konsequenzen** ergeben sich aus diesen Wahrheiten: 1. Anbetung im Geist und in Wahrheit
2. Heiligung

**weitere grundlegende Themen**, die zur gesunden Lehre gehören und das Fundament der Gemeinde sein sollten, und deshalb immer wieder wiederholt werden sollten:

Gottes Sicht über Sünde
Frei von der Macht der Sünde Röm 6 Wandel im Geist Gal 5,16

Der Dienst des Heiligen Geistes im Leben des Gläubigen, Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist, Bedeutung und Wichtigkeit des Betens in anderen Sprachen
Betrübt nicht den Heiligen Geist! Es kursieren so viele Lügen und Halbwahrheiten über den Heiligen Geist! Weil der Teufel viel mehr als wir die Kraft dieser Lehre kennt!

Furcht des Herrn, Gott zu gefallen 1 Th 4,1  Jes 56 wählen, woran Er Gefallen hat,
Rö 12,9 Unverfälschte Liebe, Hass auf das Böse
Geheiligt werde dein Name  2. Kor 6-7,1
unsere Aufgabe: den König zurück zu bringen  So sollt ihr beten: Dein Reich komme!

## Teil 2 Gesunde Leiterschaft

Bin ja kein Leiter, dann kann ich diesen Teil ja ausfallen lassen!  Nein, auf keinen Fall!
Du musst die Aufgabe der Ältesten kennen und sie darin unterstützen.

Apg 20,28-31
Paulus ließ die Ältesten kommen, warum nicht den Pastor der Gemeinde?
Php 1,1 er grüßt die Heiligen samt den Aufsehern und Dienern, warum nicht den Pastor?
Jak Ist jemand krank, der lasse Ältesten zu sich rufen … warum nicht den Pastor?
Apg 14,23 in jeder Gemeinde Älteste erwählt
*Tit 1,5 Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du, was noch mangelte, in Ordnung bringen und in jeder Stadt Älteste einsetzen solltest, wie ich dir geboten hatte;  6 wenn jemand untadelig ist, Mann einer[5] Frau,*

Älteste /Aufseher der Herde, sollen sich vor Augen behalten, dass es nicht ihre Gemeinde ist, sondern die des Herrn!
verrichten Hirtendienst  versorgen der Herde, die Herde schützen, kranke Schafe heilen, also dienende Leiterschaft, nicht herrschend  Siehe 1.Pet 5,2-3
*Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, Gott gemäß, auch nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern bereitwillig,  3 nicht als die, die über ihren Bereich herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde werdet!*
*1. Ti 4,12  Vorbild der Gläubigen im Wort, im Wandel, in Liebe, im Glauben, in Keuschheit*

Macht ist immer in Gefahr, missbraucht zu werden. Deshalb sollen sie in gegenseitiger Unterordnung leben, Beziehungen in Aufrichtigkeit
Älteste im NT unter der Autorität eines apostolischen Dienstes  1. Ti 5,19 ff

Aber oft wird gesunder Gemeindebau auch behindert durch Führungsschwäche, mangelnde Autorität!  Bsp Lobpreisleiter erpresst den Pastor
Roman „Die Hütte“ auf Büchertisch

Die Ältesten, die gut vorstehen*, sollen doppelter Ehre[10] gewürdigt werden, besonders die in Wort und Lehre[11] arbeiten.
*vorstehen = über jmd. gesetzt sein, an d. Spitze treten um zu leiten bzw. zu verwalten.
etw. vor sich hinstellen (und sich kümmern um ...), jmdm. helfen, für jmd. sorgen, sich mit etw. beschäftigen.

Tit 1,9  Älteste müssen **lehrfähig** sein,  Lehre = systematische Darlegung des Willens Gottes für alle Lebensbereiche

wachen über die Lehre  1 Ti 1,3  gebietest, nichts anderes zu lehren  1 Ti 6,3  2. Ti 4,3  Tit 1,10-2,1 2 Ti 2,23-26  Apg 2,42

Apg 6,2 nicht gut, dass wir das **Amt des Wortes** vernachlässigen, beständig im Gebet und Dienst des Wortes bleiben

damit sie von der Liebe Gottes zu ihrer Herde motiviert sind. 2. Kor 11,2 göttlicher Eifer
**Älteste müssen Kämpfer sein**, weil sie massive Wut des Teufels gegen sich erleben werden, wenn sie hingegeben sind, eine neutestamentliche Gemeinde zu bauen. Eph 6 ist für sie ganz real.
Sie überwinden Enttäuschung, übernatürliche Lähmung, Passivität, Lustlosigkeit

der Glaube der Gemeinde wird aufgebaut durch das Hören des gepredigten Wortes Gottes Rö 10,17
Wichtiger **Grundsatz des geistlichen Dienstes**: Was das Wort Gottes nicht in mir bewirken konnte, wird es auch nicht durch mich tun!

*1. Ti 4,6 guter Diener Christi Jesu sein, der **sich nährt durch die Worte des Glaubens und der guten Lehre,** der du gefolgt bist.* Deshalb voll des Heiligen Geistes! Was eine grundlegende Voraussetzung ist für den geistlichen Dienst!
Apg 6,3 Qualifikation der Diakone: voll Heiligen Geistes und Weisheit / wie viel mehr die Ältesten!
Kol 3,16 das Wort in uns reichlich wohnen lassen

Apollos: mächtig im Wort, brennend im Geist **Voll des Geistes zu sein ist die einzige Möglichkeit, frei zu sein und zu bleiben vom Einfluss des Zeitgeistes!**
1. Kor 2,12-14 Geist der Welt oder Heiliger Geist? 1. Kor 2,4-5 Glaube, der nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes kraft beruht

Leiter sollen die Einzelnen in die Freiheit, in die Reife führen Kol 1,28 Gal 4,19 Thema „Jüngerschaft“ in der nächsten Einheit

Hes 44 ,23 Die Priester sollen das Volk lehren zu unterscheiden
*Und sie sollen mein Volk unterweisen, zwischen heilig und nicht heilig ⟨zu unterscheiden⟩, und sollen sie ⟨den Unterschied⟩ zwischen unrein und rein erkennen lassen.*
*z.B. seelisch – geistlich verbotenem Richten – gebotenem Richten*

durch enge Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist kennen sie die aktuellen Gefahren und Angriffe des Feindes und schützen die Herde
können die Zeiten beurteilen wie die Söhne Issachars

**Verantwortung der Herde gegenüber ihren Hirten:**
***1Th 5:12***
*Wir bitten euch aber, Brüder, daß ihr die anerkennt, die unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen,*

*Heb 13,7 **Gehorcht und fügt euch euren Führern!** Denn sie wachen über eure Seelen, als solche, die Rechenschaft geben werden, damit sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre nicht nützlich für euch.*

Fürbitte, Ermutigung, Lob, praktische Hilfe

## Teil 3 Gesunde Beziehungen 1: Jüngerschaft

Vorbemerkung: in dieser Einheit kann ich nur eine ganz grobe Übersicht geben über das wichtige Thema Jüngerschaft. Hinweis auf 10 teilige Lehrserie

Es geht Jesus um Jünger! Nicht Gottesdienstbesucher, Mitarbeiter, Sponsoren, Zuschauer oder Kritiker!

Macht zu Jünger!
Apg 14 nach Bekehrung: zu Jüngern gemacht WIR müssen das tun, nicht der Herr!

**Was bedeutet Jüngerschaft?** Intensives, verbindliches, persönliches geistliches Training für 2-3 Jahre. Ziel: die Basics des Lebensstils im Reich Gottes zu lernen. Mt 28 Lehrt sie **halten, befolgen** alles, was ich euch befohlen habe. Gehorsam!

Jünger werden gemacht, nicht erbeten. Die reiferen Gläubigen ergreifen die Initiative und leiten die Gläubigen an, die noch nicht durch diesen Prozess der Jüngerschaft gegangen sind.
Einwand: zu zeitintensiv! Am Anfang ja, dann aber immer leichter, weil: Jünger machen Jünger 2. Tim 2,2

**Ohne Jüngerschaft ist es unmöglich, eine neutestamentliche Gemeinde zu bauen.**
Wir verstehen langsam dass es eine Illusion ist, zu glauben, dass Menschen allein durch jahrelangen treuen Gottesdienstbesuch in ihrem Lebensstil und Charakter verändert würden. Weil das die Apostel nicht geglaubt hatten, arbeiteten sie mit dem Prinzip Jüngerschaft.

*Griech.: Schüler, ein Lernender, Lehrling; Jünger, Anhänger
**Grundhaltung der Belehrbarkeit** Start der Gemeinde mit der Haltung: Was sollen wir tun?

Bsp. Bäckerlehrling Ausbildungsvertrag, Anleitung durch Gesellen

Schule ohne Hausaufgaben und Tests, nur Vorlesungen? Aber wir haben Jahrhunderte lang geglaubt, wenn die Gläubigen regelmäßig zum Godi kommen und unsere Predigten hören, werden sie im Alltag den Lebensstil des Reiches Gottes praktizieren. Wie naiv!

Warum scheitern immer mehr christliche Ehen? Der neutestamentliche Lebensstil wurde nicht gelernt oder wieder verworfen! Gal 5,16 Keine Ehevorbereitung! Parallele Jagdschein, Angelschein, Autoführerschein, aber wir wollen Gemeinde bauen ohne Jüngerschaft? Trauungen durchführen ohne verpflichtende Ehevorbereitung?

**Die neutestamentliche Gemeinde prägte den Lebensstil der Jünger. Es ging nicht in erster Linie um Bibelwissen, sondern Charakter.**
*Tit 2,3-8*
*ebenso die alten Frauen in ihrer Haltung dem Heiligen angemessen, nicht verleumderisch, nicht Sklavinnen von vielem Wein, Lehrerinnen des Guten;*
***damit sie die jungen Frauen unterweisen, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben,***
*5 besonnen, keusch, mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, gütig zu sein, den eigenen Männern sich unterzuordnen, **damit das Wort Gottes nicht verlästert werde!***
*6 Ebenso ermahne die jungen Männer, besonnen zu sein,*
*7 indem du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst! In der Lehre beweise Unverdorbenheit, würdigen Ernst,*
*8 gesunde, unanfechtbare Rede, damit der von der Gegenpartei beschämt wird, weil er nichts*

*Schlechtes über uns zu sagen hat!*

*Lukas 9:23 Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf täglich und folge mir nach!*

Unser Kreuz besteht in der Haltung: Nicht mein Wille, sondern Dein Wille!

*Mt 10:39 Wer sein Leben findet, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.*

*Luk 14,*
*26 Wenn jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen Vater und die Mutter und die Frau und die Kinder und die Brüder und die Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein;*
*27 und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.****wer nicht allem entsagt, was er hat, kann nicht mein Jünger sein.***

Allem entsagen? eigene Lebensvorstellungen, Lebensphilosophien, Ziele, Werte, Ideen über das Christenleben

Vers 26 hassen = gleichgültig, ablehnend zu sein im Hinblick auf eine Sache im Vergleich zu einer anderen, die man mehr schätzt

Nur Jünger haben diesen Lebensstil gelernt, sich selbst zu verleugnen, auf ihre Wünsche und Bedürfnisse keine Rücksicht zu nehmen und stattdessen vom Geist Gottes geleitet zu sein.
**Ziele der Jüngerschaft:**
*Mt 10,*
*24 Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer und ein Sklave nicht über seinem Herrn.*
*25 Es ist dem Jünger genug, dass er werde wie sein Lehrer und der Sklave wie sein Herr.*

*Rö 8,29 vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein*

*Eph 5:1 Werdet nun Gottes Nachahmer als geliebte Kinder*

*1Kor 11:1 Werdet meine Nachahmer, gleichwie ich Christi!*

**Etwas praktischer ausgedrückt: Fleiß, Ausdauer, Beständigkeit, Treue**
*2.Pet 1,1-10 Der Transfer der geistlichen Segnungen, die durch die Erlösung uns gehören, beginnt mit Fleiß.*
**Leidensbereitschaft**
*Apostelgescht 14:22 Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und [sagten], dass wir durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes hineingehen müssen.*
Bereit zum Gehorsam, auch wenn es gegen die eigenen Erfahrungen und menschliche Weisheit gehen und riskant sein würde.

**Wir bringen dem Jünger bei, bestimmte biblische Dinge im Alltag regelmäßig zu tun.**
**Wir erwarten Rechenschaft, geben Hausaufgaben und überprüfen sie.**
Praktische Dinge, die wir dem Jünger Jesu beibringen, die regelmäßige Bestandteile seines Lebens werden:

In Mat 6 erwähnt Jesus 4 grundlegende Disziplinen im Reich Gottes: Geben, Beten, Vergeben und Fasten
jedesmal „wenn ihr“, nicht „falls“
Leben mit dem Wort
Gemeinschaft mit dem Herrn, Gott suchen und anbeten
Beten im Geist
Fasten
Geben (den Herrn mit unsren Finanzen ehren durch den Zehnten und Opfer,
Aufmerksamkeit und Anerkennung , Lob geben)
Vergeben, um Vergebung bitten
Dienen
Dankbarkeit
den Glauben bekennen gegenüber Ungläubigen
Dies sind alles Dinge die konträr zu unseren Neigungen, zur menschlichen Natur stehen. Aber ein wahrer Christ hat eine neue Natur und kann die Vorherrschaft des Fleisches überwinden. Durch diese Handlungen demütigen wir uns und so kann uns Gnade geben.
Ganz wichtiges Prinzip, nach dem der Herr mit Menschen umgeht: Gott widersteht dem Stolzen, aber dem Demütigen gibt Er Gnade. 2 X im NT!

Apg 2,42 blieben in der Lehre der Apostel heute bleiben viele auf Youtube und inhalieren alles wahllos und ohne Unterscheidung, auch wenn die Ältesten davor gewarnt haben

# Teil 4 Gesunde Beziehungen in der Gemeinde

## 7. Verbindliche Beziehungen in der Gemeinde

Gemeinde als Familie, Haus der Heilung und Wiederherstellung und Freisetzung

*Jes 61, 1-3 Der Geist Gottes, des HERRN, ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, um den Elenden gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt,* ***zerbrochene Herzen zu verbinden****,* ***den Gefangenen Befreiung*** *zu predigen, den Gebundenen Öffnung der Kerkertüren ; 2 zu predigen ein Gnadenjahr des HERRN und einen Tag der Rache unsres Gottes, zu trösten alle Traurigen; 3 zu achten auf die Traurigen in Zion, daß ich ihnen* ***Schmuck für Asche,*** *Freudenöl statt Traurigkeit und Feierkleider statt eines betrübten Geistes gebe, daß sie genannt werden «Eichen der Gerechtigkeit», eine «Pflanzung des HERRN»* ***zu seinem Ruhm.***

Die Gnade auf Davids Leben war so stark, dass aus Versagern, verbitterten Menschen Helden wurden. So etwas soll auch in der Gemeinde geschehen.

**Heilung und Wiederherstellung kommt durch die Aufrichtung der heilsamen Ordnung Gottes.**

Seine Ordnungen für unsere Beziehungen sind anders als die Beziehungen in der Welt:

Ehrlichkeit, Offenheit, den anderen höher achten als sich selbst, Vergebung, dienen statt herrschen und ausnutzen, Verantwortung für einander, bereit zu sein, Zurechtweisung zu ertragen und anzunehmen.

Notwendigkeit von Gemeinschaft in kleinen Gruppen in den Häusern, in einer großen, anonymen Versammlung am Sonntagmorgen kann man das nicht leben.

Eine christliche Gemeinschaft, wo wir nicht erlauben, dass in unser Leben gesprochen wird und wir nicht bereit sind, Verantwortung für die anderen zu übernehmen, indem wir ihnen auch in Liebe und mit Wahrheit ins Leben zu sprechen, ist keine neutestamentliche Gemeinde, sondern ein religiöser Club, das das Wesentliche verpasst.

*Spr 27,17 Eisen schärft Eisen, ebenso schärft ein Mann den anderen.*

*Im Übrigen, Brüder, freut euch, lasst euch zurechtbringen, lasst euch ermuntern, seid eines Sinnes, haltet Frieden! Und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein. 2. Kor 13,11*

**Ein wichtiger Aspekt solcher Beziehungen ist die Verantwortung, die wir alle füreinander haben.**

*Kain, als er nach seinem Bruder gefragt wird: Bin ich der Hüter meines Bruders? Wenn er das gewesen wäre, würde Abel noch leben!*

*Dreimal wird im Heb.Brief unsere Verantwortung füreinander betont:*

*Heb 3, 12 - 13 Sehet zu, Brüder, daß nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott, sondern ermuntert einander jeden Tag, solange es`heute heißt, damit niemand von euch verhärtet werde durch Betrug der Sünde.*

*Heb 10:24 und laßt uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen,*

Kontext: in die Gegenwart Gottes kommen mit einem wahrhaftigen Herzen

*Heb 12:15 und achtet darauf, daß nicht jemand an der Gnade Gottes Mangel leide, daß nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufsprosse und euch beunruhige und die vielen durch diese verunreinigt werden,*

*Hier besteht ein völliger Unterschied zur Welt, wo Individualismus und Verantwortungslosigkeit immer stärker werden, und deshalb auch zunehmende Verletzungen, Krankheit und dämonische Verseuchung.*

Es geht nicht darum, Kontrolle und Macht auszuüben, sondern Schutz zu geben. Spr 5,12 und gemeinsam zerstörerische Verhaltensweisen zu überwinden.

**Gemeinde ist eine Lebens- und Liebesschule.** Durch das Leben im Geist überwinden wir Misstrauen, Unehrlichkeit, Ehrgeiz, Zorn, Bitterkeit, Beleidigtsein, Machtgelüste. Dazu braucht es Lehre und den Dienst der Ermahnung.

*1. Pet 1,22 Da ihr eure Seelen **durch den Gehorsam gegen die Wahrheit** zur ungeheuchelten Bruderliebe gereinigt habt, so liebt einander anhaltend, aus reinem Herzen!*

Gehorsam gegenüber der Wahrheit führt zu echter Bruderliebe

Echte Liebe geht immer mit Wahrheit zusammen. 1. Kor 13,6 sie freut sich nicht über die

Ungerechtigkeit; sondern sie freut sich mit der Wahrheit,

Bsp Eltern lieben ihr Kind so sehr, dass sie keine Grenzen setzen, ihn bewahren vor der Erfahrung,

dass es im Leben das Gesetz von Saat und Ernte gibt, dass wir verantwortlich sind für unser Verhalten, und mit den Konsequenzen leben müssen.

Eine Liebe ohne Wahrheit ist ein Imitat, das keine Lösungen schafft, sondern noch mehr Probleme schafft. Röm 12,9 Die Liebe sei ungeheuchelt, unverfälscht. Verabscheut das Böse!

1. Kor 13,7 die Liebe erträgt alles aber gleichzeitig: sie konnten die Bösen nicht ertragen, Lob dafür

Unterschied willige Schwache und solche, die ihre Sünde akzeptieren, keine Reue, keine Buße, stattdessen ihre Sünde rechtfertigen, schönreden, entschuldigen

Vor lauter Liebe und Mitleid mit dem Menschen vergessen wir den Herrn und was die Sünde Ihm antut. Anlass zur Lästerung, Seinen Namen entweiht

Kunst der Ermahnung

Wenn die Haltung der Belehrbarkeit fehlt, schützt die bloße Anwesenheit in der Gemeinde uns nicht.

Tit 1.10-13 Zurechtweisung, damit wir gesund im Glauben werden

Zucht = Disziplin, Korrektur, Züchtigung Spr. 10,17 12,1, 13,1 13,18 15,5 28,23

Spr 15,31-32

31 Ein Ohr, das auf heilsame Mahnung hört, wird inmitten der Weisen bleiben.

32 Wer Zucht fahren läßt, verachtet sich selbst; wer aber auf Zurechtweisung hört, erwirbt Verstand.

Die Kunst der Ermahnung

Allein in NT-Briefen 43 X Ermahn*, plus 12 X Zurecht – bringen, -weisen,

1Th 4:9 Von der brüderlichen Liebe aber ist nicht not euch zu schreiben; denn ihr seid selbst von Gott gelehrt, euch untereinander zu lieben.

Röm 15:14 Ich bin aber, meine Brüder, auch selbst im Blick auf euch überzeugt, daß auch ihr selbst voll Güte seid, erfüllt mit aller Erkenntnis, fähig, auch einander zu ermahnen.

Grundregeln:

1. Wer nicht ermutigt und lobt, sollte auch nicht ermahnen!

2. Wer nicht Ermahnung für sich selbst sucht und annimmt, darf nicht andere ermahnen.

Vom Herrn durch Sein Wort:

Tit 1:9 der an dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort festhält, damit er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu

überführen.Heb 4,12-13 Richter der Gedanken und Sinne des Herzens

3. Nicht aus negativen Emotionen heraus ermahnen!

Ga 6:1 Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Und dabei gib auf dich selbst acht, daß nicht auch du versucht wirst!

2 Gefahren, Extreme mit unterschiedl. Motiven

**a. gar nichts sagen**

Motive: Gleichgültigkeit,Lieblosigkeit gegenüber dem anderen,

verkehrte Vorstellung, wie Gott Menschen in ihren Fehlern hilft

Religiöse Flucht: “Wir vertrauen dem Herrn, daß Er alles in Ordnung bringt.”

Wahrheit: Der Herr gebraucht und braucht oft das Wort eines Menschen, 2.Kor 5:20

Die Ältesten sind vor dem Herrn dafür verantwortlich, daß Seine Ordnung eingehalten wird.

Häufiges Motiv: **Angst,in einen Konflikt zu geraten.** Wir handel oft wie jener Schiedrichter, der gefragt wurde, warum er ein Foul nicht geahndet hat:

"Das ist mein Nachbar. Da kann ich kein Rot geben! Den sehe ich jeden Tag. Euch sehe ich nur zweimal im Jahr."

Bsp grobes Fehlverhalten eines Leiters, Frage an ein Gemeindemitglied: Wie bewertest Du sein Verhalten? Antwort: Das muss er vor Gott verantworten. Seelische Beziehung ohne Wahrheit.

„Warum hast Du deinen Freund nicht konfrontiert? Na weil er mein Freund ist, wollte doch die Freundschaft nicht riskieren!“

**b. zuviel oder alles sagen,zum falschen Zeitpunkt oder in unweiser, liebloser Weise reden**

Motive: verkehrter Eifer,Selbstgerechtigkeit,Beherrschen,Rache

bibl.Def.von Richten: Fehler finden und hervorheben,um den anderen zu demütigen,uns selbst emporheben und uns daran zu weiden, Empörung

(Pharisäerhaltung:danke dir, daß ich nicht wie jener bin)

Diese Gefahren umgehen wir nicht, indem wir auf Ermahnung verzichten,um keinen Schaden anzurichten, sondern uns redlich bemühen, die bibl. Mitte zu finden.

**bibl. Mitte: Motiv helfen wollen, Lösungen herbeiführen wollen**

Gottes Ermahnung ist fortschreitend in Ausmaß und Ernsthaftigkeit.

Ermahnung nötig, wo normale, unmerkliche Korrektur im Zusammenleben nicht mehr greift, wo wir uns verhärten und die Willigkeit für ein Leben in Echtheit und Heiligkeit nachlässt.

Solange wir den anderen höher achten als uns selbst, geschieht Korrektur ganz nebenbei beim Hören des Wortes Gottes, beim Gespräch und gemeinsamen Gebet. Wir lernen, aufeinander zu hören und die Stimme des Herrn im anderen wahrzunehmen.

**Verhalten gegenüber chronischen Widerständlern:**
Off 2 Gemeinde von Ephesus konnte die Bösen nicht ertragen  Wer sind die Bösen?  Wichtiger Unterschied zwischen schwachen, aber willigen Gläubigen und Widerständler, die gar nicht an Heiligung interessiert sind!
2. Tim 3 Beschreibung von Scheinchristen → solche meide

## Weiterführendes Lehrmaterial

Alexander Strauch: Biblische Ältestenschaft / Mit Liebe leiten
Videoserie von Alexander Strauch:  Biblische Leiterschulung 1-10
https://www.youtube.com/watch?v=5_cDWGmTiIE
Derek Prince: Gottes Gemeinde neu entdecken
Hartwig Henkel: Gemeindebau nach Gottes Plan 1
Axel Weber: Gemeindebau nach Gottes Plan 2
Neil Anderson Jüngerschaftstraining / Erneuert